

HESTIA

STRALSUND

Journal

41. Ausgabe I/ 2012



Gedenkfeier für die Opfer der Euthanasie im dritten Reich



Am 27.01.2012 führen Heimbewohner und Mitarbeiter der HESTIA Pflege und Heimeinrichtung GmbH zur Gedenkfeier für die Opfer der Euthanasie des Naziregimes nach Wismar.

Der erste Teil der Veranstaltung fand in der Kirche statt. Der Pastor und die Jugendgemeinde zeigten anhand von „Stolpersteinen“ die Erinnerungswürdigkeit an die Opfer des Naziterrors.

Der zweite Teil fand im Rathaus der Stadt Wismar statt.

Es sprach der Bürgermeister und andere wichtige Vertreter der Stadt.

Anhand von drei Fällen wurde die verachtende Vorgehensweise der Nazis dargestellt, wie behinderte Menschen zu Tode kamen.

Der Kranz von der HESTIA Pflege- und Heimeinrichtung GmbH wurde niedergelegt.

Jürgen Ziethen, Dat Inselhus

Faschingsfest im Inselhus

Faschingsfest im Inselhus, so hieß es am Aschermittwoch. Alles war bunt dekoriert mit Girlanden und Luftballons. Nachdem sich jeder, der wollte, kostümiert und/oder geschminkt hatte, konnte es endlich losgehen.



Dieses Mal sollten die besten drei Kostüme gewinnen; alle waren schon gespannt darauf.

Pünktlich um 15.00 Uhr ging es natürlich mit Pfannkuchen und Kaffee los. Danach wurde getanzt, gelacht und gespielt. Bei der Polonäse durch den oberen Wohnbereich stieg die Stimmung aller Bewohner auf den Höhepunkt.

Der Durst wurde mit einer selbstgemachten Bowle gelöscht. Dann war es endlich soweit; die Gewinner der Kostüme wurden bekannt gegeben:

Den ersten Platz belegte Ines – als moderne Lady Gaga.

Den zweiten Platz erhielt Christian – als Prof. Dr. Ritter.

Der dritte Platz ging an Martin – als Discomann.



Mit selbstgemachtem Kartoffelsalat und Würstchen ließen wir den Abend ausklingen. Zufrieden, satt und glücklich fielen alle in ihr Bett.

Hier noch Meinungen zum Fasching:

Petra H.: „Die Spielrunde war gut. Es gab schöne Preise.“

Christian R.: „Ich habe mich über meinen 2. Platz gefreut.“

Silke R.: „Die Bowle war lecker!“



Manfred M.: „Stuhltanz war gut, auch wenn ich nicht gewonnen habe.“



Antje/Daggi: „Überall Konfetti – wir hatten viel zu tun.“



Anne K.: „Die Vorbereitungen haben Spaß gemacht.“



Dat Inselhus
Dörte Behrend

Ein bisschen Spaß muss sein...

Das ist zwar ein gutes Motto, passte aber nicht ganz zu unserer Faschingsfeier am 22. Februar 2012.



Wir hatten nämlich eine ganze Menge Spaß.

Schon das Verkleiden hat uns viel Freude bereitet. Im kunterbunt geschminkten Konferenzraum wurden wir mit tollen Köstlichkeiten verwöhnt, die sehr liebevoll angerichtet wurden.

Aber nicht nur das Essen war toll – auch für Spaß wurde gesorgt.

Der Wohnbereich Buche wurde kurzerhand in eine Disco umgebaut. Zur fetzigen Partymusik haben wir getanzt, was das Zeug hielt.

Aber wenn es am Schönsten ist, soll man bekanntlich aufhören.

Also sind wir alle glücklich und geschafft ins Bett gefallen und freuen uns aufs nächste Jahr.

Die Bewohner vom Haus am Wald

Frühlingsfest der Volksmusik in Rostock von und mit Florian Silbereisen



Zur Erinnerung an dieses Konzert schrieben die Bewohner ihren Namen dazu.

Um gut gestärkt und gewappnet zu sein, wurde vorher in der Gaststätte „Zur Eiche“ ein anständiges Abendessen eingenommen. Mit richtig guter Laune ging es dann zum lang ersehnten Konzert.

Viele bekannte Solisten gaben dann ihr Bestes. Maite Kelly tanzte und sang und Wencke Myhre präsentierte „Das knallrote Gummiboot“, was unsere Bewohner von den Stühlen riss, sie sangen und tanzten mit.

Zum Schluss übergab Ulrike Kollwitz persönlich das Fotoalbum an Florian Silbereisen;

dieser bedankte sich erfreut und herzlich dafür.

Für unsere Bewohner war es ein sehr schöner gelungener Konzertabend.

Glücklich und zufrieden traten wir dann unsere Heimreise an.

Am 14. Februar 2012 starteten voller Freude 6 Bewohner und 2 Betreuer der Wohngruppe aus der Wolfgang-Heinze-Straße 10 in Richtung Rostock zum Frühlingsfest der Volksmusik mit Florian Silbereisen.

Im Vorfeld wurde schon fleißig gebastelt: ein Fotoalbum mit vielen Bildern von bekannten Künstlern wie z.B. Maite Kelly, Wencke Myhre, Stefan Mross, Helene Fischer und vielen anderen.

Die Bewohner
Ulrike, Liane, Gabi, Günter, Tilo und Sven

Zirkus im Eis

Manege frei, heißt es zur 9. Eiszeit bei „Karl`s“ in Rövershagen.

Gleich im Eingangsbereich empfängt der Direktor mit einladender Geste die Gäste zur eisigen Schau.



Nach der Eiszeit gab es ein leckeres Mittagessen, das sich jeder Besucher selbst zusammenstellen konnte.

Ihm gegenüber balanciert der Clown, auf seiner Stirn hat er einen langen Stab, auf dem zuoberst eine Katze Kopfstand macht.

Zwei lebensgroße Elefanten erheben ihre mächtigen Füße und schwingen ihren Rüssel in die Höhe.

Hinter roten Vorhängen verbirgt sich in 6 Manegen zauberhaftes Zirkusleben. Clowns und Jongleure, Motorradartistik, Akrobatik, Magie und Zauberei, eine weiße



Pferdedressur und als Höhepunkt eine Raubtierdressur. Weltmeister der Eiskunst aus Russland, Polen, Ukraine, Litauen und Bulgarien schufen diese Kunststücke bei minus 8 Grad Celsius.

Wie im Zirkus erleben die Besucher das Programm, wenn er von Manege zu Manege spaziert.

Auch ein Einkaufsbummel war dabei, wo wir handgemachte Bonbons und Marmelade mitnahmen. Es war ein gelungener Ausflug mit viel Spaß und tollen Eindrücken für unsere Bewohner.

„Dat Inselhus“

Kurz – aber schön war`s in Travemünde!!!

Vom 09. – 12. März fand unsere erste Urlaubsfahrt in diesem Jahr statt.



runden.

Ein besonderes Highlight war ein Nachmittag im

Ziel und Urlaubsort war Travemünde-Priwall.

In einem schön angelegten Urlaubspark hatten wir zwei geräumige Bungalows, deren Ausstattung fast keine Wünsche offen ließ.

Da unsere Bungalows direkt in der Nähe des Strandes standen, konnten wir von unserer Terrasse aus die



Swimming- und Whirlpool des Bungalows, in denen wir geschwommen sind und uns entspannen konnten.

Anschließend ließen wir den Abend gemeinsam vor dem Kamin ausklingen.



Schiffe in den Hafen ein- und ausfahren sehen.

Wir sind auch mit der Fähre nach Travemünde gefah-



ren, um uns die Stadt und die Gegend anzuschauen. Wir nutzten die viel zu knapp bemessene Zeit auch für Strandspaziergänge und lange, gemütliche Gesprächs-



Obwohl es nur ein Kurztrip war, hatten wir alle viel Spaß und freuen uns auf die nächste Fahrt.

„Haus am Wald“

Ein Weihnachtswunsch ging in Erfüllung...



Am 28. Januar 2012 erfüllten wir uns, die Bewohner des Kastanienweges, unseren lang ersehnten Weihnachtswunsch: Ein Konzertbesuch bei Roland Kaiser!!!

Schon auf dem Hinweg ließen wir es ordentlich krachen mit Musik & Gesang. Aufgeregt dort angekommen, konnten wir es kaum erwarten, dass Roland Kaiser die Bühne betritt und seine Hits zum Besten gibt.

Von „Santa Maria“ über „Joana“ bis hin zu „Extreme“ bebte die Konzerthalle und alle tanzten und sangen mit. Von Alt bis Jung war alles vertreten.

Die zwei Konzertstunden vergingen wie im Fluge... Und weil uns dieses Konzert so gut gefallen hat, würden wir es jederzeit wieder gern besuchen.

Die Bewohner Marco, Michel, Sven, Frank, Thomas und Petra

Gastauftritt beim Theaterstück „Wer schneller liebt, liebt länger“

Am 19.03.2012 um 18.00 Uhr traf sich unsere HESTIA Band mit dem Namen „Schakbumzik“ am Stralsunder Theater. Ausgerüstet mit Gitarre, Schlagzeugsticks und guter Laune, freute sich jedes Bandmitglied auf seinen großen Auftritt. Gemeinsam mit der Theatergruppe „Die Eckigen“ und der Greifswalder Band „See Site“ präsentierten wir das Theaterstück „Wer schneller liebt, liebt länger“.

Wie war es dazu gekommen? Nun, da werde ich wohl ein wenig ausholen müssen!

Vor ca. 2 Monaten trat die Theatergruppe „Die Eckigen“ an unsere Band heran und wollte gerne wissen, ob sie Lust hätten bei ihrem neuen Theaterstück als Gäste aufzutreten. Natürlich sagte unsere Band gleich zu, und machten uns daran die Lieder (insgesamt 2) zu lernen. Es war nicht so einfach, in kurzer Zeit die Songtexte, Gitarrengriffe etc. und das gemeinsame Spielen einzustudieren. Aber mit Hilfe des Musiklehrers Herrn Schnibben und seinem Kollegen Herrn Schulz gelang es, so dass wir uns für den großen Auftritt im Theater bereit fühlten.

Der Auftritt war einfach klasse! Obwohl wir schon vier Tage zuvor in Greifswald die Uraufführung gegeben hatten, waren wir ziemlich aufgeregt.

Als sich dann auch noch der große Theatervorhang öffnete und uns fast 300 Personen anschauten, stieg



die Nervosität noch ein wenig mehr. Aber, was soll ich sagen, der Auftritt verlief ohne große Patzer. Jedes Bandmitglied hatte seinen Spaß und zu guter Letzt jubelte uns das Publikum zu.

Wer sich das Theaterstück „Wer schneller liebt, liebt länger“ live und in Farbe anschauen möchte, hat noch drei Möglichkeiten. Zweimal in Stralsund, am 16.04.2012 und 07.05.2012 sowie am 23.04.2012 im Greifswalder Theater.

Martin Hauswald

„Alte Gärtnerei“

Ein paar Zeilen von mir aus der „Alten Gärtnerei“...

Hallo, seit 6 Jahren wohne ich in der „Alten Gärtnerei“. Ich darf seit Februar nun öfter die Einrichtung verlassen, denn ich habe einige Lockerungen erhalten.

Seit fast 2 Jahren gehe ich regelmäßig zum „Bleicheneck“. Es ist ein Treffpunkt für behinderte Menschen.

Es gibt dort viele verschiedene Angebote; z.B. Backen, Klönsnack, Bowling und letztes Jahr fuhr ich sogar mit dem „Bleicheneck“ in den Urlaub nach Weimar.

Wir waren in einer Jugendherberge untergebracht und viel mit dem Bus unterwegs.

Wir besuchten die Gedenkstätte „Buchenwald“ und besichtigten eine Tropfsteinhöhle, das war sehr interessant und hat viel Spaß gemacht.

In Weimar habe ich auch Peggy kennengelernt. Sie hat dort die Bungalows gesäubert und uns immer ein schönes Frühstück bereitet.



Es war eine sehr schöne Zeit und ich freue mich bereits auf den nächsten Urlaub...

Liebe Grüße, Thomas Frank

Mitarbeiter stellen sich vor...



Hallo, mein Name ist Darina Teichert und ich bin 17 Jahre alt.

Im Sommer 2011 habe ich den Sprung von meinem kleinen Heimatort Röckwitz in die Hansestadt Stralsund gewagt, um hier meine Ausbildung zur Altenpflegerin in der HESTIA Pflege- und Heimeinrichtung GmbH, in der Einrichtung „Haus am

Wald“, zu absolvieren. Dabei hat mich die Betreuung von geistig und körperlich behinderten Menschen besonders gereizt.

Ich sehe dies als große Herausforderung, da einem täglich neue Überraschungen bevorstehen und es dadurch nie langweilig wird.

Ich habe mich in der Einrichtung gut eingelebt, was vor allem meinen netten und hilfsbereiten Kollegen zu verdanken ist. Durch sie wurde ich auf meine Ausbildung gut vorbereitet und eingearbeitet. Das angenehme Arbeitsklima macht es leicht, sich in der Einrichtung wohl zu fühlen. Ich hoffe, weiterhin viel Spaß in meiner Ausbildung zu haben, vieles zu lernen und einen guten Abschluss zu schaffen.

Darina Teichert

1. Lehrjahr, „Haus am Wald“

Bewohner stellen sich vor...



Mein Name ist Heidrun Krüger. Ich wurde am 15. Januar 1960 in Stralsund geboren. Ich habe noch einen kleineren Bruder, der heißt Dieter und wohnt im „Inselhus“.

Bis 1986 lebte ich mit meinen Eltern in Altfähr. Dort ging ich auch in den Kindergarten. Ab dem 01. September 1966 besuchte ich die Hilfsförderschule Stralsund.

Danach arbeitete ich von September 1976 bis Oktober 1991 als Küchenhilfe im Ratskeller.

Ich habe viel Spaß bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und interessiere mich für Musik.

Gott sei Dank habe ich viele Kassetten und CDs. Seit dem 5. Dezember 2011 wohne ich im „Haus am Wald“ im Wohnbereich „Buche“ und fühle mich hier auch sehr wohl.

Eure Heidrun



Frühlingsrezept: Radieschensuppe

Zutaten (für 4 Personen):

- 1 Stange Lauch
- 2 Bund Radieschen
- 800 ml Gemüsebrühe
- 2 Schmelzkäseecke o.
- 40 g geriebener junger Gouda
- Jodsalz, Pfeffer, Muskat
- Curry
- Zitronensaft (einige Tropfen)
- 2 Scheiben Toastbrot
- 4 EL Schnittlauch



Zubereitung

Die zarten Radieschenblätter beiseite legen. Den Lauch und die Radieschen waschen und putzen. Den Lauch in feine Röllchen, die Radieschen in kleine Würfel schneiden.

In der Brühe einmal kurz aufkochen lassen und 5 Minuten bei schwacher Hitze garen. Den Käse würfeln und in der Suppe schmelzen lassen. Alles pürieren und mit den Gewürzen und dem Zitronensaft abschmecken. Die Radieschenblätter fein hacken und dazu geben. Das Brot toasten, in Würfel schneiden und mit dem Schnittlauch vor dem Servieren auf die Suppe streuen. Schmeckt auch mit Kohlrabi oder Mairübchen, dann ca. 150 g verwenden.

Guten Appetit, Claudia Vierk

Malvorlage



Zum Schmunzeln



Vater und Tochter im Zoo.

„Papi, kaufst du mir einen Elefanten?“

„Wo nehmen wir denn jeden Tag das viele Futter her?“

„Kein Problem, da steht doch Füttern verboten!“



Malvorlage

In diesem Bild haben sich 5 Fehler eingeschlichen. Kannst Du sie finden?



Impressum

Herausgeber: HESTIA
Pflege- und Heimeinrichtung GmbH

Redaktion: D. Behrend, A. Redieck,
J. Ziethen, R. Jesse,
S. Fritz, C. Vierk, D. Siemund,
C. Ottensmeier, S. Käfer

E-Mail: claudia.vierk@hestia-hst.de

Druck: TYBE Druck Stralsund
Auflage: 300 Exemplare